

Newsletter des LFV Healthy Ageing | 01/2015 | 18.12.2014

Anbei erhalten Sie aktuelle Nachrichten aus dem LFV Gesundes Altern, Neuigkeiten aus der Altersforschung, Informationen zu Projekten, Netzwerken und Kooperationen sowie Veranstaltungen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen für die nette und konstruktive Zusammenarbeit im letzten Jahr bedanken. Allen ein frohes Weihnachtsfest und die besten Wünsche für das Jahr 2015.

Herzliche Grüße,
Astrid van der Wall

Übersicht

[Aktuelles aus dem LFV Healthy Ageing](#)

[Neues aus der Altersforschung](#)

[Calls und Ausschreibungen](#)

[Aus der Politik](#)

[Ageing Meetings](#)

Aktuelles aus dem LFV Healthy Ageing



Symposium in Mannheim – Registrierung ist offen

Das Symposium „Better understanding healthy ageing: A trans- and interdisciplinary research approach“ wird vom 25.-26.2.15 am ZEW in Mannheim stattfinden. Inzwischen sind die Einladungen verschickt und Sie können sich elektronisch [hier](#) anmelden. Außerdem finden Sie auf der Website des LFV Healthy Ageing alle aktuellen Informationen zu Programm, Fokusgruppen, Anreise und Hotels: <http://www.leibniz-gesundes-altern.de/symposium/better-understanding-healthy-ageing/>.

8 Fokusgruppen gegründet

Für das Symposium haben sich acht Fokusgruppen des Forschungsverbundes angemeldet. Eine Übersicht mit den thematischen Schwerpunkten der einzelnen Gruppen finden Sie [hier](#). Die Fokusgruppen sind offen für alle Wissenschaftler im Forschungsverbund und für externe Gäste. Außerdem haben die Initiatoren der einzelnen Gruppen die Möglichkeit, ihre Gruppe gezielt zu forcieren: Für jede Gruppe stehen drei Travel Awards in Höhe von jeweils 200,- € zur Verfügung. Diese können vergeben werden an Teilnehmer, die sich entweder über einen Vortrag in den Sitzungen der Fokusgruppen oder mit einem Poster im Symposium einbringen.

[zurück zur Übersicht](#)

Neues aus der Altersforschung

Rapsöl verbessert im Vergleich zu Olivenöl die Cholesterin- und Leberwerte übergewichtiger Männer

Wie eine Pilotstudie unter Leitung des Deutschen Instituts für Ernährungsforschung (DIfE) nun zeigt, verbessert der tägliche Konsum von 50 g Rapsöl im Vergleich zu Olivenöl in einem Untersuchungszeitraum von vier Wochen den Cholesterinspiegel sowie die Leberwerte übergewichtiger Männer. Zudem fand das Team um die Mediziner Michael Kruse und Andreas F. H. Pfeiffer vom DIfE Hinweise darauf, dass die Aufnahme von Rapsöl zwar kurzfristig die Produktion von entzündungsfördernden Botenstoffen im Unterhautfettgewebe stimuliert, jedoch langfristig chronischen Entzündungsreaktionen entgegenwirkt.

[weiterlesen](#)

Neuer Leibniz-ScienceCampus zur Stärkung der Altersforschung in Jena

Interdisziplinäres Projekt „Regeneratives Altern“ konnte sich im Wettbewerb durchsetzen Jena – Das Leibniz-Institut für Altersforschung – Fritz-Lipmann-Institut (FLI) erhält von der Leibniz-Gemeinschaft die Förderzusage für die Einrichtung eines Leibniz-ScienceCampus gemeinsam mit dem Universitätsklinikum Jena (UKJ). Das Projekt „Regeneratives Altern“ soll damit zunächst für vier Jahre gefördert werden und zusätzliche Geldmittel von insgesamt 0,8 Mio. Euro erhalten. Der ScienceCampus ist einer von sechs solcher Neu-Einrichtungen in Deutschland und wird über die ProExcellenz Initiative des Landes Thüringen co-finanziert.

[weiterlesen](#)

Wohin steuert unsere Alterssicherungspolitik?

Mit zwei zeitgleich erscheinenden Vierteljahrsheften zur Wirtschaftsforschung dokumentiert das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) einen Ausschnitt der aktuellen Diskussion um die komplexen Fragen der Alterssicherungspolitik.

[weiterlesen](#)

Die gesundheitlichen Folgen des Renteneintritts

Der Renteneintritt bringt einige Veränderungen im Alltag mit sich, die sowohl positive als auch negative Folgen für die persönliche Gesundheit haben können. Bisherige empirische Studien kommen zu keinem eindeutigen Ergebnis. Während einige Studien negative Gesundheitseffekte zu identifizieren vermögen, lassen sich in der Mehrzahl der Untersuchungen keine oder sogar positive Effekte des Renteneintritts feststellen. Bislang völlig ungeklärt ist, wodurch sich solche Gesundheitseffekte in der Praxis erklären lassen und welche Bevölkerungsgruppen besonders betroffen sind.

[weiterlesen](#)

Behandlung mit Antikörpern reduziert Schlaganfallsymptome

Forscher des Universitätsklinikums Essen, des Leibniz-Instituts für Neubiologie in Magdeburg (LIN) sowie des Universitätsklinikums in Magdeburg haben in einer gemeinsamen Forschungsarbeit eine mögliche neue Methode zur Behandlung von Schlaganfallsymptomen nachgewiesen. In einem kürzlich veröffentlichten Artikel im Journal Acta Neuropathologica beschreiben sie den Einsatz von Antikörpern gegen weiße Blutkörperchen in einem Mausmodell. Neurologische Beeinträchtigungen nach einem Schlaganfall könnten dadurch auch beim Menschen deutlich verringert werden.

[weiterlesen](#)

Diabetes ist die häufigste Alterskrankheit in Deutschland

Über 6 Millionen Menschen in Deutschland leiden an einem Diabetes, wobei etwa 90 Prozent davon an einem Typ-2-Diabetes erkrankt sind. 1,6 Millionen Betroffene müssen regelmäßig Insulin spritzen. Damit ist Typ-2-Diabetes die am häufigsten verbreitete Alterskrankheit in Deutschland. Erst mit deutlichem Abstand folgen Demenzerkrankungen und Krebsdiagnosen mit jeweils ca. 1,5 Millionen Patienten in Deutschland. Erschreckende Zahlen zum morgigen Welt-Diabetes-Tag. Im Leibniz-Forschungsverbund (LFV) Healthy Ageing wird daher intensiv an der Diabetesentstehung und seiner Behandlung geforscht.

[weiterlesen](#)

Neuer Botenstoff des Fettgewebes identifiziert, der chronische Entzündungen fördern könnte

Ein internationales Wissenschaftlerteam hat nun unter Führung von Andreas F. H. Pfeiffer und Natalia Rudovich vom Deutschen Institut für Ernährungsforschung (DIfE) einen neuen von Fettzellen ans Blut abgegebenen Botenstoff identifiziert, der bei starkem Übergewicht das Entstehen einer Insulinresistenz* sowie chronische Entzündungen fördern könnte und so Diabetes und Gefäßerkrankungen begünstigt. Die neuen Erkenntnisse könnten künftig dazu beitragen, alternative Ansätze für die Therapie übergewichtsbedingter Erkrankungen zu entwickeln.

[weiterlesen](#)

Erwachsenenbildung macht gesünder, glücklicher und selbstbewusster

Die Studie „Benefits of Lifelong Learning“ (BeLL) untersuchte den Nutzen der Teilnahme an allgemeiner Weiterbildung in Europa. Eines der wichtigsten Ergebnisse ist: Erwachsene erleben durch die Teilnahme an Erwachsenenbildungskursen positive Veränderungen. Das gilt für alle teilnehmenden europäischen Länder und Weiterbildungseinrichtungen.

[weiterlesen](#)

Hohe Entzündungs- und Insulinwerte weisen auf erhöhtes Leberkrebsrisiko hin

Wie eine große Langzeitbeobachtungs-Studie (EPIC) zeigt, weisen erhöhte Blutwerte von vier Biomarkern auf ein erhöhtes Leberkrebsrisiko hin und zwar unabhängig von bislang bekannten Risikofaktoren. Zu den Biomarkern zählen u. a. Entzündungsmarker wie Interleukin-6 und ein hoher Insulinspiegel.

[weiterlesen](#)

[zurück zur Übersicht](#)

Calls und Ausschreibungen

EU Joint Programme – Neurodegenerative Disease Research (JPND)

Das EU Joint Programme – Neurodegenerative Disease Research (JPND) hat die Öffnung eines neuen transnationalen Calls angekündigt. Im Januar 2015 wird die Phase zum Einreichen von Pre-Proposals beginnen, die erste Frist des zweistufigen Verfahrens endet voraussichtlich im März 2015. Es sollen innovative, hochrangige, multinationale und interdisziplinäre Kooperationsprojekte, die Fortschritte im Bereich der Neurodegenerativen Erkrankungen versprechen, gefördert werden. Die Ausschreibung beinhaltet die folgenden drei Themen:

- Genetic, epigenetic and environmental risk and protective factors of neurodegenerative diseases
- Longitudinal cohorts in neurodegenerative disease research
- Advanced experimental models of neurodegenerative diseases

[weiterlesen](#)

BMBF-Bekanntmachung: Epigenomik von komplexen Erkrankungen

Veränderte Lebensgewohnheiten und der demographische Wandel in Europa gehen mit einer Zunahme von Volkskrankheiten und komplexen Erkrankungen einher. Die sozioökonomische Bedeutung dieser Erkrankungen ist immens. Insbesondere Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems, neurodegenerative Erkrankungen und/oder Erkrankungen des Stoffwechsels tragen dazu bei. In den vergangenen Jahren haben die Humangenomforschung und verwandte Bereiche der "omics"-Forschung substantiell zu einem besseren Verständnis der Entstehung von Volkskrankheiten und komplexer Erkrankungen beigetragen. Dabei wurde deutlich, dass das existierende Wissen über die Ursachen und die Entwicklung durch systemorientierte Ansätze erweitert werden muss.

[weiterlesen](#)

[zurück zur Übersicht](#)

Aus der Politik

Wegweisende Entscheidungen für das deutsche Wissenschaftssystem

Die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) hat sich heute auf die Fortsetzung des Hochschulpaktes, der DFG-Programmpauschalen und des Paktes für Forschung und Innovation bis zum Jahr 2020 verständigt. Damit können diese erfolgreichen Bund-Länder-Programme mit einem zusätzlichen Finanzvolumen von 25,3 Mrd. Euro in die nächste Förderphase gehen, wenn die Regierungschefinnen und -chefs von Bund und Ländern ihnen im Dezember ihre endgültige Zustimmung geben.

[weiterlesen](#)

Größte Gesundheitsstudie Deutschlands startet

200.000 Menschen werden ab sofort in 18 Studienzentren untersucht

Bundesforschungsministerin Johanna Wanka hat heute gemeinsam mit Svenja Schulze, Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen, den Startschuss für die bisher größte medizinische Gesundheitsstudie Deutschlands gegeben, die "Nationale Kohorte". Ab sofort sollen in allen 18 beteiligten Studienzentren bundesweit rund 200.000 Bürgerinnen und Bürger zwischen 20 und 69 Jahren an der Studie teilnehmen. Auch vier Leibniz-Institute des Forschungsverbundes sind an der Nationalen Kohorte beteiligt: BIPS, DDZ, DIfE und IUF.

[weiterlesen](#)

Engere Kooperation von Bund und Ländern in der Wissenschaft

Bundesministerin Johanna Wanka hat den Beschluss des Bundestags für eine engere Kooperation von Bund und Ländern in der Wissenschaftsförderung begrüßt. "Ich hoffe, dass auch der Bundesrat am 19. Dezember der Grundgesetzänderung zustimmt", sagte sie.

[weiterlesen](#)

[zurück zur Übersicht](#)

Ageing Meetings

15.-20.2.2015, Ventura, CA: [Gordon Research Conference Stem Cells & Cancer](#)

25./26.2.2015, Mannheim: [Better understanding healthy ageing: A trans- and interdisciplinary approach](#)

23.-25.4.2015, Dortmund: [3rd International Conference Aging & Cognition](#)

31.5.-3.6.2015, Erice/Italien: [VII. Else Kröner-Fresenius \(EKF\) Symposium on Adult Stem Cells in Aging, Diseases and Cancer](#)

Eine gute Übersicht über internationale Ageing Meetings finden Sie im [JenAge Information Center](#)

[zurück zur Übersicht](#)